



Programm der Parkwanderung 2011

Von Ausserbinn oder Ernen bis Bodmen mit vielen erlebnisreichen Zwischenhalten unterwegs

Start in Ausserbinn

Vor dem Start

Frühstücksbuffet mit Produkten aus der Region
Restaurant Jägerheim, Ausserbinn

Trockenmauersanierungen auf der Binnegega

Ein «Scheimüri» erklärt sein Handwerk
Beat Locher

Wasserleite Trusera

Die Bedeutung der historischen Suone
Tony Jentsch

Start in Ernen

Vor dem Start

Frühstücksbuffet mit Produkten aus der Region
Bäckerei Frid, Ernen

Der Galgen – drei Säulen als Mahnmal

Geschichte vom Gericht und vom Galgen von Ernen
Stefan Clausen

Gemeinsamer Wegabschnitt Mühlebach–Bodmen

Mühlebach und seine spätmittelalterlichen Häuser
Interessantes zum ältesten Dorfkern in Holzbauweise der Schweiz, *Stéphane Andereggen*

Cholera direkt aus dem Holzofen des renovierten Backhauses

Währschafte Gommer Kost und ein Glas Wein
Backhaus-Team Mühlebach

Kleine Rast in Steinhaus

Kühle Erfrischung aus der Küche der Natur vor dörflicher Kulisse, *Berglandprodukte*

Niederwald: Geburtsort vom König der Hoteliers und Hotelier der Könige

Der Aufstieg des Bauernsohns Cäsar Ritz
Martin Mutter

Cäsar Ritz Apéro

Ein Hauch von Welt auf dem Dorfplatz
Restaurant Drei Tannen Niederwald

Schöner Ausblick auf den Weiler Rottubrigge

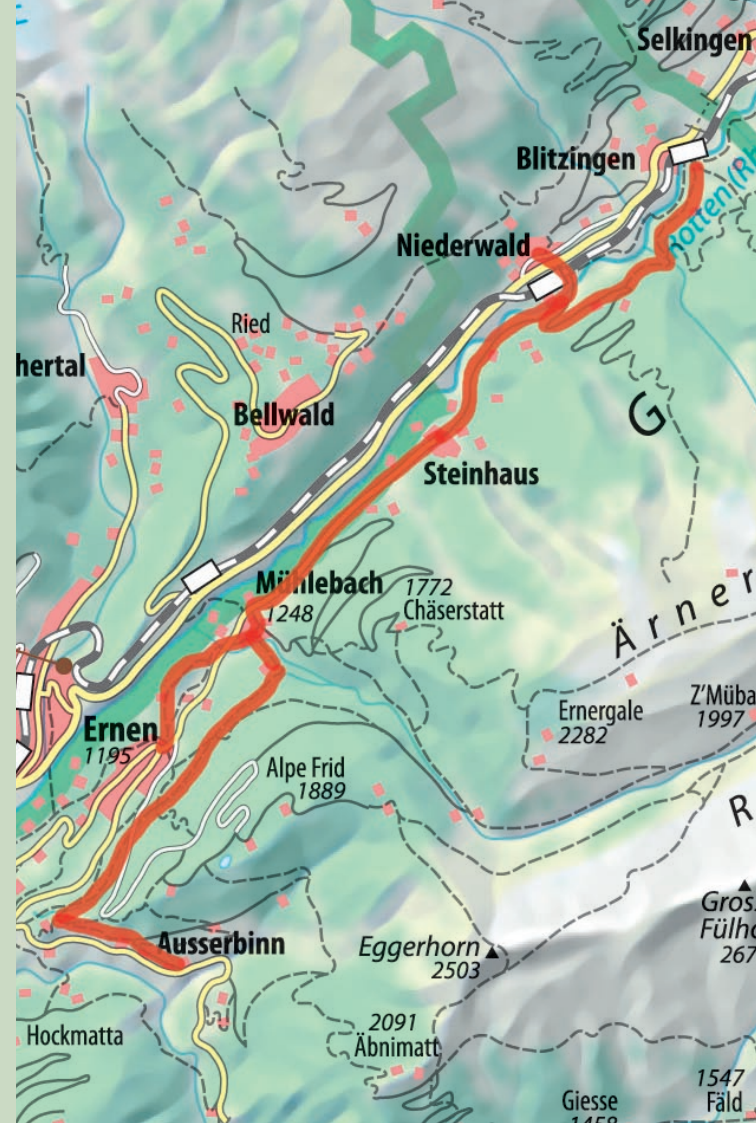
Von der Dauersiedlung zum verlassenenen Kleinod
Dr. Klaus Anderegg

Altes Handwerk im Weiler Bodmen

Wie entsteht eine «Tschiffra»?
Adolf Zeiter

Finale am Rottenufer

Vorab Wurst vom nachbarlichen Bauern, dann Raclettes à Discretion und zum Schluss ein Erdbeerdessert
Gade-Bar Bodmen/Blitzingen



An- und Abreise

Start in Ausserbinn

Brig ab 7.23, Fiesch ab 7.58 (Extrakurs),
Ernen ab 8.08 (Extrakurs), Ausserbinn an 8.13
Wanderstart: 9.15 oder 9.30

Brig ab 8.23, Fiesch ab 8.58, Ernen ab 9.08,
Ausserbinn an 9.13

Wanderstart: 10.15 oder 10.30

Brig ab 9.23, Fiesch ab 9.58, Ernen ab 10.08,
Ausserbinn an 10.13

Wanderstart: 11.15 oder 11.30

Start in Ernen

Brig ab 7.23, Fiesch ab 7.58 (Extrakurs),
Ernen an 8.07 (Extrakurs)

Wanderstart: 9.15 oder 9.30

Brig ab 8.23, Fiesch ab 8.58, Ernen an 9.07

Wanderstart: 10.15 oder 10.30

Brig ab 9.23, Fiesch ab 9.58, Ernen an 10.07

Wanderstart: 11.15 oder 11.30

Rückreise ab Blitzingen

Blitzingen ab 14.38 15.38 16.38 17.38 18.38
Brig an 15.33 16.33 17.33 18.33 19.33

Kosten und Leistungen

Die Kosten betragen:

- Fr. 65.– für Erwachsene
- Fr. 20.– für Kinder bis 12 Jahre

Im Preis inbegriffen sind:

- Frühstücksbuffet in Ausserbinn oder Ernen (inkl. Getränke),
- Zwischenverpflegungen unterwegs,
- Racletteplausch in Bodmen/Blitzingen (Getränke müssen zusätzlich bezahlt werden)
- Fahrt mit den Extrabussen (Reservation nötig).

Anmeldung

Bis spätestens Dienstag, 14. Juni 2011, per Telefon oder E-Mail beim Landschaftspark Binntal.

Bitte Startort und gewünschte Abmarschzeit angeben. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit Ihrer Abmarschzeit, weiteren Informationen und einen Einzahlungsschein. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

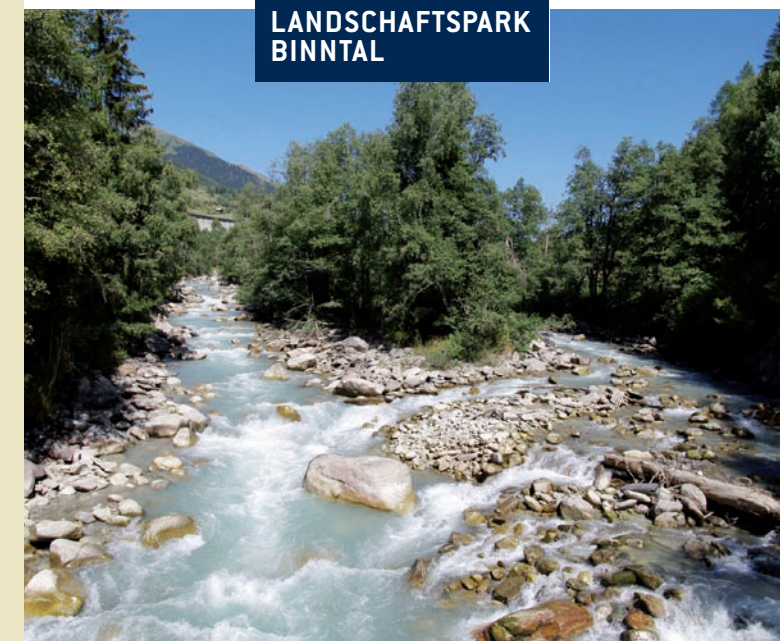
Auskunft

Landschaftspark Binntal, Tel. 027 971 50 50,
Fax 027 971 50 51, info@landschaftspark-binntal.ch

www.landschaftspark-binntal.ch



Natur- und Kulturerlebnisse 2011



ENTDECKEN SIE NATUR UND KULTUR IM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

Für den Sommer 2011 haben wir ein reichhaltiges Natur- und Kulturerlebnisprogramm zusammengestellt.

Höhepunkt bildet die kulturell-kulinarische Parkwanderung am Samstag, 18. Juni 2011, welche dieses Jahr zwischen Ausserbinn und Blitzingen stattfindet.

Aber auch die neun Natur- und Kulturexkursionen zu ganz unterschiedlichen Themen versprechen spannende Erlebnisse im Landschaftspark Binntal.

Kommen Sie mit auf unsere gemeinsame Wanderung oder auf eine oder mehrere Exkursionen unter der kundigen Leitung von Fachleuten!

Landschaftspark Binntal
Postfach 20, 3996 Binn
Telefon: +41 (0)27 971 50 50
E-Mail: info@landschaftspark-binntal.ch

www.landschaftspark-binntal.ch



DAS GEHEIMNIS DER GRENGJER TULPEN

Verschiedene Exkursionen im Mai
Datum je nach Blühzeitpunkt der Tulpen

Jeweils im Mai blüht auf einigen Roggenäckern oberhalb des Dorfes Grengiols eine einmalige Wildtulpenart, die *Tulipa grengiolensis*. Es handelt sich vermutlich um die Nachkommen einer vor Jahrhunderten eingeführten Tulpenart unbekannter Herkunft. Ihr Überleben ist eng an den traditionellen Anbau von Winterroggen gebunden. Wir wandern auf dem Tulpenring zu den Grengjer Tulpen und erfahren viel Interessantes über die Kulturlandschaft und das Geheimnis der Tulpen.

Auskunft: Grengiols Tourismus, Tel. +41 (0)27 927 11 20
und Landschaftspark Binntal, Tel. +41 (0)27 971 50 50

Leitung: Alex Agten, Tulpenzunftmeister
Treffpunkt: Dorfplatz von Grengiols
Ausrüstung: Wanderschuhe



STÄLLE UND STADEL: ALT, NEU, UMGENUTZT, AUFGEGEBEN

Sonntag, 28. August 2011, 10.15–16.30 Uhr

Ställe und Stadel prägen die Kulturlandschaft im Landschaftspark Binntal. Bis vor 50 Jahren wurden sie für die Landwirtschaft genutzt. Inzwischen stehen die meisten scheinbar nutzlos in der Landschaft. Viele zerfallen, manche wurden zu schmucken Ferienhäuschen umgebaut, einzelne wurden aufwändig saniert. Auf einer Rundwanderung besuchen wir mit dem Kunsthistoriker Benno Mutter aus Niederwald mehrere Ställe und Stadel, lernen die verschiedenen Nutzungsformen kennen und erfahren Interessantes über diese Gebäude. Wir diskutieren darüber, wie es mit diesen Ökonomiegebäuden weitergehen soll.

Leitung: Benno Mutter, Kunsthistoriker
Treffpunkt: Bahnhof Niederwald
Ausrüstung: Wanderbekleidung, Verpflegung



HOCHEBENE CHUMMIBORD – LEBENSRAUM SELTENER PFLANZEN

Sonntag, 17. Juli 2011, 9.30–16.30 Uhr

Wir fahren mit dem Bus nach Heiligkreuz, von wo uns die Seilbahn zum Stausee Chummibord bringt. Hinter dem Stausee öffnet sich eine imposante Gebirgslandschaft. Das Chummewasser durchzieht schlängelnd den Talboden. An seinen Ufern gedeiht eine kostbare Feuchtbodenflora mit arktischen Seggen und der winzigen Simsensilie. Was geschieht nun aber, wenn die Staumauer, wie geplant, erhöht wird? An den Hängen des Talkessels blühen alpine Polsterpflanzen. Der Abstieg nach Heiligkreuz führt durch blumenreiche Zwergsträucher, Hochstaudenfluren und Lärchen-Fichtenwälder.

Leitung: Annekäthi Heitz, Botanikerin
Treffpunkt: Bushaltestelle von Binn
Ausrüstung: Wanderschuhe, Verpflegung



DER KÖNIG DER WÄLDER IM LIEBESRAUSCH

Sonntag, 25. September 2011, 7.00–12.00 Uhr

Der Rothirsch ist unser grösstes Wildtier. Typisch für die Männchen ist das grosse Geweih. Im Herbst feiern die Hirsche Hochzeit. Von weitem kann man das Röhren der Männchen hören, die um die Gunst der Weibchen werben. Während der Brunftzeit kommt es unter den Stieren auch zu intensiven Rankkämpfen um die Gunst der Kühe. Die sogenannten Platzhirsche verteidigen dabei «ihre» Weibchen mit Entschiedenheit gegen die Angriffe der Konkurrenten. Wir fahren mit dem Bus Richtung Breithorn und beobachten unter der Leitung von Klaus Agten die Hirsche aus Distanz und erfahren viel Interessantes über das Leben des Königs der Wälder.

Leitung: Klaus Agten, Jäger
Treffpunkt: Dorfplatz von Grengiols
Ausrüstung: Wanderschuhe, Verpflegung



VIELFÄLTIGE GEOLOGIE IM BINNTAL

Sonntag, 7. August 2011, 10.30–17.00 Uhr

Im Landschaftspark findet sich eine äusserst vielfältige Geologie. Bei Wanderungen im Binntal fällt auf, dass die Gesteine oft innerhalb kurzer Distanzen ändern. Grund dafür ist die Entstehungsgeschichte des Tals. Während der Alpenfaltung wurden hier die verschiedensten Gesteinsarten auf kleinem Raum neben-, durch- und übereinander geschoben. Die Nordseite des Gebiets besteht aus kalkhaltigem Bündnerschiefer, die Südseite dagegen setzt sich aus Gneisen zusammen, dazwischen liegen Dolomitbänder. Wir fahren mit dem Bus ins hintere Binntal, wo uns der bekannte Geologieprofessor Stefan Graeser in die Geheimnisse der Geologie einführt.

Leitung: Stefan Graeser, Mineralogieprofessor
Treffpunkt: Dorfplatz von Binn
Ausrüstung: Wanderschuhe, Verpflegung



KIRCHEN, KAPELLEN, BILDSTÖCKE: SAKRALBAUTEN IN BLITZINGEN UND NIEDERWALD

Sonntag, 2. Oktober 2011, 13.30–17.30 Uhr

Im Landschaftspark Binntal zeugen Kirchen, Kapellen und Bildstöcke in den Weilern, im Wald oder in der offenen Landschaft von volkstümlicher Religiosität. Sie sind Orte gelebter Frömmigkeit und Zeugen lokaler Kultur und Kunstgeschichte. Auf einer Wanderung mit dem Kulturwissenschaftler und Präsident des Landschaftspark Binntal, Klaus Anderegg, besuchen wir die Kirchen und Kapellen in Blitzingen und Niederwald und erfahren Interessantes über deren religiöse, kunsthistorische und gesellschaftliche Bedeutung.

Leitung: Klaus Anderegg, Kulturwissenschaftler
Treffpunkt: Kapelle Bodmen in Blitzingen.
Endpunkt: Kirche Niederwald
Ausrüstung: Wanderbekleidung, Verpflegung



Z'ALP: ALPWIRTSCHAFT AUF DER BINNERALPE

Sonntag, 14. August 2011, 9.45–16.00 Uhr

Früher war die Alpwirtschaft für das bäuerliche Leben sehr wichtig. Auch heute noch ist sie für die Erhaltung der Kulturlandschaft von grosser Bedeutung. Im Landschaftspark Binntal gibt es mehrere Alpen, welche noch mit Rindern und Kühen bestossen werden. Eine solche Alp liegt auf Brunnebiel im Binntal. Im Sommer wird hier ein würziger Alpkäse hergestellt. Anton Walpen, in jungen Jahren selber Alphirt und jetzt Landwirt in Binn, nimmt uns mit auf eine Rundwanderung und erzählt uns von der Alp – wie sie einst war und welche Bedeutung sie heute hat. Wir besuchen die Alpkäserei und gewinnen so Einblick in die tägliche Arbeit der Äplerinnen und Äpler.

Leitung: Anton Walpen, Landwirt
Treffpunkt: Bushaltestelle Fäld (Binn)
Ausrüstung: Wanderbekleidung, Verpflegung.



BEEREN, WILDFRÜCHTE UND ANDERE KÖSTLICHKEITEN

Samstag, 8. Oktober 2011, 09.20-14.00 Uhr

Berberitze, Hagebutte, Vogelbeere, Holunder, Heidelbeere – die Natur bietet viele Köstlichkeiten. Besonders im Herbst werden wir von Beeren und Wildfrüchten am Wegrand verführt. Auf der Exkursion unter der Leitung von Rita Huwiler Weissen lernen wir viele heimische Wildfrüchte kennen. Die Naturheilpraktikerin zeigt uns, welche Beeren und Wildfrüchte wir essen dürfen, welche zu Heilzwecken eingesetzt werden und von welchen wir die Finger lassen sollten, weil sie giftig sind. Wir lernen, wie man die Wildfrüchte sammelt und was wir in der Küche daraus machen können.

Leitung: Rita Huwiler, Naturheilpraktikerin
Treffpunkt: Posthaltestelle Binn, Langthal
Ausrüstung: Wanderschuhe, Verpflegung



TIERE UND PFLANZEN DER GEBIRGSAUE

Samstag, 20. August 2011, 10.15–15.00 Uhr

Natürliche Flussauen gehören zu den artenreichsten, leider aber auch zu den bedrohtesten Ökosystemen der Schweiz. Durch die Kraft des fliessenden Wassers werden Auen immer wieder neu gestaltet. Nach jedem Hochwasser sieht die Landschaft anders aus. Viele Tiere und Pflanzen haben sich auf diese Dynamik spezialisiert und in diesem Mosaik verschiedener Biotope einen idealen Lebensraum gefunden. Zwischen Blitzingen und Niederwald findet sich eine naturnahe Gebirgsaue mit vielen interessanten Tieren und Pflanzen. Die Botanikerin Annekäthi Heitz bringt uns diese unbekannte Lebenswelt näher.

Leitung: Annekäthi Heitz, Botanikerin
Treffpunkt: Bahnhof von Blitzingen
Ausrüstung: Wanderschuhe, Verpflegung



INFORMATIONEN ZU DEN EXKURSIONEN

Die Exkursionen finden grundsätzlich bei jedem Wetter statt. Das Programm wird entsprechend angepasst.

Die Kosten pro Exkursion betragen CHF 15.– für Erwachsene, CHF 6.– für Kinder, CHF 30.– für Familien. Bei Exkursionen mit Busfahrt verlangen wir einen Zuschlag von CHF 10.– für Erwachsene und CHF 5.– für Kinder. Für Mitglieder des Vereins «Landschaftspark Binntal» ist die Teilnahme an der Exkursion gratis. Der Bus muss aber bezahlt werden.

Anmeldungen bitte bis jeweils am Freitag vor der Exkursion. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Landschaftspark Binntal
Telefon: +41 (0)27 971 50 50
info@landschaftspark-binntal.ch